

THEATERMAGAZIN



 **Soyi Cho: Von Südkorea nach Deutschland**

SEITE 3

 **Autorin Daniela Dröscher im Gespräch**

SEITE 4 & 5

 **Rund um die Drehscheibe: Gemeinsam Bewegung ins Spiel bringen**

SEITE 11

AUFTAKT

Club 0708 live im Atrium: Das Portrait

Aktionen für die ganze Familie, in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim

Der Club 0708 (JXB) und die Kunsthalle Mannheim laden zu einem Nachmittag rund um das Thema »Portrait« ein. Vor und nach der Ausstellung können alle selbst basteln, fotografieren und sich austauschen.

So, 25.02.2024

Kunsthalle

Junges NTM

Fasnachtsmatinee

Endlich ist es wieder so weit: Die traditionelle Mannheimer Fasnachtsmatinee kehrt mit einem festlichen Spektakel zurück auf die Bühne des Mozartsaals im Rosengarten. Das Nationaltheater-Orchester sowie Sopranistin Victorija Kaminskaitė präsentieren ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke.

So, 04.02.2024

Rosengarten

OPER

KONZERT

Haymatministerium

Vier Jahre nach Hanau: Erinnern als Widerstand

Seit dem rassistischen und antiziganistischen Terroranschlag in Hanau am 19. Februar 2020 engagieren sich die Hinterbliebenen aktiv in der Bewegung #SayTheirNames. Einer von ihnen ist Çetin Gültekin, der Bruder des in Hanau ermordeten Gökhan Gültekin. Zusammen mit Mutlu Koçak stellen sie kurz nach dem vierten Jahrestag des Anschlags ihr bewegendes Buch »Geboren, aufgewachsen und ermordet in Deutschland« vor und gehen der Frage nach, wie eine Erinnerungskultur geschaffen werden kann, die sich aktiv gegen strukturellen Rassismus wehrt.

So, 25.02.2024

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Offenes Theaterlabor

Your Text: Kreatives Schreiben

Ein Text kann laut sein. Der Klang von Worten und Formulierungen lässt Stimmungen entstehen, erzählt, weist über den Wortsinn hinaus. In diesem Labor schauen wir uns gemeinsam Texte an, arbeiten mit ihnen und beginnen einen kreativen Schreibprozess.

Fr, 09.02., Sa, 10.02.2024

R4

Alle Sparten

Familienkonzert ganz nah

In diesem Familienkonzert können wir den Musiker*innen unseres Orchesters ganz genau auf die Finger schauen. Welche Instrumente wir diesmal unter die Lupe nehmen? Seid dabei, wenn wir das Geheimnis lüften!

So, 25.02.2024

Gläsernes Foyer, Pfalzbau Ludwigshafen

OPER

Der Zar und sein Imperium

FAZ-Russland-Korrespondentin Kerstin Holm und Dr. Ricarda Vulpius diskutieren über die russische Außenpolitik seit Iwan IV. – ein hochaktuelles Thema und ein anregender Diskurs zur Oper »Boris Godunow«.

Sa, 03.02.2024

Gläsernes Foyer, Pfalzbau Ludwigshafen

OPER

Lieder aus ernsterer Zeit

Musiksalon // Lied: Marcel Brunner und Doriana Tchakarova

Bassbariton Marcel Brunner und Pianistin Doriana Tchakarova werfen einen Blick auf Kompositionen des frühen 20. Jahrhunderts – mit Werken von Charles Ives, Hanns Eisler, Rudi Stephan und Robert Kahn.

Außerdem im Musiksalon: Solo-Piccolist Francesco Viola präsentiert am 22.02.2024 seine neue CD in der Lobby im Werkhaus.

Sa, 24.02.2024

Studio Werkhaus

OPER

Geburtstagsführung Altes Kino Franklin

Unsere neue Spielstätte Altes Kino Franklin feiert ihren ersten Geburtstag! Bei dieser Gelegenheit wollen wir Sie zu Geburtstagsführungen hinter die Kulissen einladen – und natürlich gibt es dazu auch Kaffee und Geburtstagskuchen an der Theke im Theatercafé. Die Führungen finden u. a. in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Polnisch statt. Eine vorherige Anmeldung ist bei der Theaterkasse möglich: Telefon 0621 1680 150 oder E-Mail nationaltheater.kasse@mannheim.de.

Sa, 10.02.2024

Altes Kino Franklin

Alle Sparten

Führung

Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren

Jeden zweiten Mittwoch im Monat gehen bei uns die Türen auf: Für alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren, die Lust haben, sich auszuprobieren. Komm vorbei, einmal oder regelmäßig, angemeldet oder unangemeldet – das kannst du entscheiden! Keine Vorkenntnisse notwendig!

Weitere Informationen bei Julia Headley (ntm.jungexbuehne@mannheim.de), 0621 1680449

Mi, 21.02.2024

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

☆ PORTRAIT



JUNGES NTM

JNTM: Lügen üben – Ein Budenzauber (13+)

Einen richtigen Lieblingsort hat Soyi Cho in Mannheim noch nicht. Aber den kurzen Weg von ihrer Wohnung zur Alten Feuerwache genießt sie besonders. In den Städten, in denen sie davor gelebt hat, war das nicht so einfach möglich. Aufgewachsen ist sie in Südkorea und hat bereits in der Schule viel Kunst gemacht. Danach schrieb sie sich an einer südkoreanischen Kunst-Universität ein. Ihr wurde aber schnell klar, dass sie ihre Ausbildung woanders machen will. Am besten weit weg. Über ihre Theaterlehrerin wurde sie auf das Michael Tschechow Studio in Berlin aufmerksam und so zog es Soyi 2019 nach Deutschland. »Im Schauspielunterricht gab es eine Übung, in der wir uns vorgestellt haben, dass wir in einem großen Garten sind und Abenteuer in einer Fantasiewelt erleben. Das hat immer großen Spaß gemacht.« Seit September ist Soyi nun Ensemblemitglied des Junges Nationaltheaters. Ihr erstes Projekt war »Chemie gibt Brot, Wohlstand und Schönheit« (14+). Dadurch hat sie nicht nur die Stadt und die Industrie besser kennengelernt, sondern auch viele Fachbegriffe der Chemie. Aktuell ist Soyi in »Die Welt ist rund« (2+), »Würfeligklimper« (5+) und »Pinocchio« (8+) zu sehen. »Es ist eine schöne Erfahrung vor Kindern und Jugendlichen zu spielen. Besonders wenn sie reagieren, sich freuen oder sogar mitspielen.« Ab dem 16.02.2024 ist Soyi in »Lügen üben – Ein Budenzauber« (13+) zu erleben. Das Kollektiv Brands/Sistig/Steinmair entwickelt im Studio Werkhaus eine Performance über das Lügen, Schummeln und Schwindeln. Alle Menschen ab 13 Jahren sind eingeladen mitzumachen und sich immer tiefer ins Lügendickicht vorzuwagen.

Text: Flora Riezinger

»Lügen üben – Ein Budenzauber« (13+) wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Projektförderung Kinder- und Jugendtheater

LÜGEN ÜBEN – EIN BUDENZAUBER (13+)
Premiere am Fr, 16.02.2024
Studio Werkhaus

Das Geschehen aus Kinderaugen

Daniela Dröscher, Autorin von »Lügen über meine Mutter«, im Gespräch

ZUR INSZENIERUNG:

Ela wächst in einem kleinen Dorf in den 80ern mit einer mehrgewichtigen Mutter und einem Vater auf, der das Gewicht seiner Frau für alles verantwortlich macht, was in seinem Leben und seiner Karriere schief läuft. Er kauft eine Waage und zwingt sie zu Diäten. Der Körper der Mutter bestimmt schließlich Elsas gesamte Kindheit. Warum ist ihre Mutter nicht einfach gegangen? Über einen Zeitraum von vier Jahren wird rückblickend aus der Perspektive des Kindes von wirtschaftlicher Abhängigkeit und subtiler Gewalt, aber auch von Zärtlichkeit und Fürsorge erzählt. In Laura Linnenbaums Inszenierung stehen drei Schauspielerinnen aus unterschiedlichen Generationen auf der Bühne. Sie versuchen im gemeinsamen Dialog herauszufinden, was damals wirklich passierte »in diesem Kammerstück namens Familie«.

ANNABELLE LESCHKE: Liebe Daniela, Dein Buch spielt in den Jahren zwischen 1983-1986 und Du erzählst aus der Perspektive eines anfangs sechs Jahre alten Kindes. Was war das für eine Zeit und warum hast Du Dich für diese Perspektive entschieden?

DANIELA DRÖSCHER: Das Kind im Buch ist mein Alter Ego, ich bin 1977 geboren, so lag der Erzählzeitraum nahe. Auch sind die 80er Jahre für mein Empfinden gerade in Hinblick auf weibliche Alltagsgeschichte noch zu wenig erzählt worden. Mein Roman erzählt von den sogenannten »fetten Jahren« der BRD: Die Väter machen klassischerweise Karriere, was aber nur deshalb funktioniert, weil die Mütter, wie die Mutter im Buch, unbezahlte Care-Arbeit leisten – und sich »nebenbei« mit Weight-Watchers quälen. Nach der Perspektive habe ich lange gesucht und mich schließlich entschieden, das Geschehen aus Kinderaugen zu betrachten. Was diese Perspektive so besonders macht, ist ihre Unschuld, aber auch die Wachheit für Machtverhältnisse. Kinder sind ja selbst »ohnmächtig«, einfach weil die Erwachsenen immer mächtiger sind. Das Kind liebt beide Eltern, registriert aber zugleich die Ungerechtigkeit, den verzweifelten Kampf der Mutter. Und auch die Absurdität des Ganzen. Ohne den Humor, der über allem schwebt, und in den das Kind sich quasi rettet, hätte ich das Buch glaube ich nicht schreiben können.

AL: Alle Frauen, mit denen ich gesprochen habe, fühlen sich von Deiner Geschichte sehr angesprochen und haben Erfahrungen mit gesellschaftlichen Blicken auf den eigenen Körper. Manchmal fürchte ich, dass wir hier gar nicht weitergekommen sind...?

DD: Der weibliche Körper ist und bleibt das Schlachtfeld im Patriarchat, er bietet Angriffsfläche für nahezu beliebige Vorwürfe. Frauen sind immer falsch: Zu jung, zu alt, zu klein, zu groß, zu dick, zu dünn. Indem Frauen lernen, ihren Körper als derart defizitär zu empfinden, sind sie mit sich und ihren vermeintlichen Fehlern beschäftigt statt sich etwa politisch zu verbünden oder sich einfach des Lebens zu freuen. Und ja, ich glaube, es gibt in diesem Land vermutlich kaum eine Frau, die noch nicht über ihr Gewicht nachgedacht hat. Diäten sind ein perfides Machtinstrument, um Frauen klein zu halten. Aber man kann das dechiffrieren und erkennen, quasi zur Detektivin für das Aufdecken dieser alltäglichen Machtmechanismen werden – wie die erwachsene Tochter im Buch. Und anders als in den 80er Jahren haben wir eine Sprache für Beschämung, für Diskriminierung mehrgewichtiger Körper. Und wir verstehen, wie es funktioniert. Im Roman kann man dabei zusehen, wie sich der Blick des Vaters auf den Körper der Mutter in Ela einschreibt. Die erwachsene Tochter versucht diesen Prozess rückgängig zu machen. Was für eine Arbeit, die Frauen da

leisten. Und sie fällt leichter, wenn Frauen ökonomisch selbstbestimmter sind. Ich habe letztes gelesen: »Von der Befreiung, an der ich heute arbeite, werden, wenn ich Glück habe, überhaupt erst einmal meine Enkelkinder profitieren.« Emanzipation ist ein zäher, oftmals hoffnungslos scheinender, aber immer wieder auch ein sehr beglückender Prozess.

»Der weibliche Körper ist und bleibt das Schlachtfeld im Patriarchat«

AL: Die Regisseurin Laura Linnenbaum und ich sehen in dem Roman zahlreiche Fluchtversuche der Mutter, die scheinbar nicht gelingen. Woran liegt das?

DD: Zunächst ist die Mutter ökonomisch abhängig von ihrem Mann. Die Tür zurück ins Haus ihrer Eltern, die sehr katholisch sind, ist verschlossen – sich scheiden lassen, das »macht man nicht«. Dazu kommt, dass so einige Menschen von ihrer Fürsorge abhängen: Zwei eigene Kinder, ein Pflegekind, die pflegebedürftige Mutter. Das ist das eine. Das andere ist die gelernte soziale Rolle. Die Mutter im Buch hat verinnerlicht, dass sie nur dann etwas wert ist, wenn sie sich kümmert, aufopfert, bis zum Umfallen arbeitet. Sie hat buchstäblich keine Zeit, keine Kraft, sich zu befreien. Es gibt keine Freundinnen, die sie unterstützen, das Bild des Vaters auf sie korrigieren würden. Der Blick des Vaters, der ihr Selbstvertrauen über die Jahre ausgehöhlt hat, stellt die eigentliche Gefangenschaft dar glaube ich. Vielleicht müsste die Frage auch lauten: Wie ist eine Frau wie sie da nur reingeraten?

AL: In Mannheim kommt Dein Roman zum ersten Mal auf die Bühne. Das Dorf, in dem Ela aufwächst, ist gar nicht so weit weg von hier, ihre Tante lebt in Ludwigshafen. Was erwartest Du Dir von diesem Theaterabend?



Daniela Dröscher © Linda Rosa Saal

DD: Meine Tante, die der Tante Lu zum Buch nachempfunden ist, lebt leider schon lange nicht mehr. Aber womöglich kommen einige ihrer politischen Weggefährt*innen. Was ich mir erhoffe: Eine Interpretation meiner Geschichte, die mir selbst noch einmal einen anderen Blick auf die Geschehnisse ermöglicht. Auch werden es ja echte, konkrete Körper sein, keine beschriebenen oder vorgestellten wie im Roman. Auf diese Präsenz und Körperlichkeit bin ich besonders gespannt. Den Stoff erstmals auf der Bühne zu sehen, das ist ungefähr so, als würde ich jemandem dabei zusehen, wie sie oder er mein Buch noch einmal neu schreibt. Wie bei

einer Übersetzung in eine andere Sprache, nur eben mit Mitteln des Theaters. Im Buch nennt die Mutter den Vater einmal »einen Schauspieler seiner selbst«, und auch die Tochter mutmaßt, dass er »Theater spielt«, weiß aber nicht so recht, wer eigentlich das Publikum seiner Selbstdarstellung sein soll. Vielleicht wird der Abend in Mannheim die Antwort darauf geben.

Text: Annabelle Leschke

BIOGRAFIE

Daniela Dröscher, Jahrgang 1977, aufgewachsen in Rheinland-Pfalz, lebt in Berlin. Sie schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Trier und London, Promotion im Fach Medienwissenschaft an der Universität Potsdam sowie ein Diplom in »Szenischem Schreiben« an der Universität Graz. Dröscher wurde u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis und dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet. Ihr Roman »Lügen über meine Mutter« erschien 2022 bei Kiepenheuer & Witsch und stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2022.

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER
Premiere am Sa, 17.02.2024,
Altes Kino Franklin

00 SPIELPLAN

TR türkische Übertitel

DE deutsche Übertitel

SB Sprachbuddies

SC Schule der praktischen Weisheit

KE keine bzw. wenig Sprache

FEB

DO 1

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.25 | NG
Pinocchio (8+)
nach Carlo Collodi von
Monster Truck

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
Theatercafé | 15.00
**Come together!
Lerncafé im Theater**

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.25 | KE 18.30
NG
Woyzeck
von Georg Büchner



Woyzeck © Christian Kleiner

Studio Werkhaus
19.00

Die Physiker
szenische Lesung mit
dem Schauspiel-
ensemble

OPER

Pfalzbad Ludwigshafen
19.00 | KE 18.30
Boris Godunow
Oper von Modest Mus-
sorgsky

FR 2

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
9.00
Vortrag zu Woyzeck

Altes Kino Franklin
10.00 – 11.25 | NG
Woyzeck
von Georg Büchner

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.25 | NG
Pinocchio (8+)
nach Carlo Collodi von
Monster Truck

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 22.30
Was ihr wollt
von William Shakes-
peare | Deutsch von
Jürgen Gosch und
Angela Schanelec

KONZERT

Kunsthalle Mannheim
14.30 – 16.30
Café Concert
Beschwingte Musik am
Nachmittag

OPER

Gläsernes Foyer
Pfalzbad Ludwigshafen
15.00
**Der Zar und sein
Imperium**
»Boris Godunow« als
Auseinandersetzung
mit der Geschichte
Russlands: Diskussions-
veranstaltung mit Ker-
stin Holm und Ricarda
Vulpius

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
16.00 – 17.25
Pinocchio (8+)
nach Carlo Collodi von
Monster Truck

OPER

Pfalzbad Ludwigshafen
18.00 | KE 17.30
Boris Godunow
Oper von Modest Mus-
sorgsky

TANZ

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.50
Identity
Dreitelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Johan Inger, Emma Eve-
lein und Marco Goecke

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 | KE 19.30
**Als die Götter
Menschen waren**
von Amir Gudarzi | UA
Auftragswerk

SO 4

OPER

Mozartsaal Rosengarten
11.00
Fasnachtsmatinee

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
15.00 – 16.30, zum
letzten Mal | mit Kinder-
betreuung
**Casablanca – Gehen
und Bleiben**
nach dem Film-Klassiker
von Michael Curtiz | in
einer Bearbeitung für
die Bühne von Johanna
Wehner

Altes Kino Franklin
Theatercafé | 19.00
Auf Einladung
Veranstaltungsreihe
von Mannheimer*innen

Studio Werkhaus
20.00 – 21.25 | KE 19.30
**Als wäre es gestern
gewesen**
Lieder zum Gedenken
an Betroffene rechter
und rassistischer Ge-
walt, inszeniert von
Ayçe Güvendiren



Pinocchio (8+) © Maximilian Borchardt

MO 5

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.25 | NG
Pinocchio (8+)
nach Carlo Collodi von
Monster Truck

KONZERT

Mozartsaal Rosengarten
20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
Roberto Rizzi Brignoli
dirigiert Beethoven &
Strauss

DI 6

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
Theatercafé | ab 18.00
**Bar-Abend im
Alten Kino Franklin**
Monatlicher Stamm-
tisch auf Franklin

KONZERT

Mozartsaal Rosengarten
20.00 | KE 19.15
4. Akademiekonzert
Roberto Rizzi Brignoli
dirigiert Beethoven &
Strauss

MI 7

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

OPER

Pfalzbad Ludwigshafen
19.00 | KE 18.30
Boris Godunow
Oper von Modest Mus-
sorgsky

OPER

Pfalzbad Ludwigshafen
19.00 | KE 18.30
Boris Godunow
Oper von Modest Mus-
sorgsky

TANZ

Altes Kino Franklin |
19.30 – 21.20
Identity
Dreitelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Johan Inger, Emma
Evelein und Marco
Goecke

SO 11

OPER

Pfalzbad Ludwigshafen
18.00 | KE 17.30
Boris Godunow
Oper von Modest Mus-
sorgsky

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 21.30
Was ihr wollt
von Jakob Nolte nach
William Shakes-
peare | Deutsch von
Jürgen Gosch und
Angela Schanelec

MI 14

JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 18.00
**Öffentliche Probe:
Lügen üben – Ein
Budenzauber (13+)**
Brands/Sistig/Steinmair
UA

FR 16

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

• **Premiere**
Studio Werkhaus | 18.00
**Lügen üben – Ein
Budenzauber (13+)**
Brands/Sistig/Steinmair
UA

TANZ

NTM Tanzhaus | 19.30
**Öffentliche Probe
Seasons in Dance**
Viertelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Albert Galindo, Luis
Tena Torres, Emma
Kate Tilson und Zoufifa
Chonliazova

SA 17

ALLE SPARTEN

Spielhaus am Goethe-
platz | 11.00 & 13.00
**Führung Baustelle
Spielhaus**
Anmeldung erforderlich
unter: nationaltheater.
kasse@mannheim.de

THEATERTAG 50% Rabatt auf die Vorstellung

• **Premiere/Wiederaufnahme**

✦ **anschließend Premierenfeier**

UA **Uraufführung**

KE **Kurzeinführung**

AF **Anschlussformat**

NG **Nachgespräch**

SCHAUSPIEL

• **Premiere**
Altes Kino Franklin
19.30 | ✦
**Lügen über meine
Mutter**
nach dem Roman von
Daniela Dröscher | UA

SO 18

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
16.00
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
18.00 – 19.35 | KE 17.30
Don Quijote
von Jakob Nolte nach
Miguel de Cervantes
Saavedra

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15

Die Zukünftige
von Svenja Viola
Bungarten | UA

MO 19

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

OPER

mobil | 10.00
Der Wal
Partizipatives Musik-
theater | UA
Für Schulen buchbar
unter: oliver.riedmueller
@mannheim.de

DI 20

JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 11.00
NG
**Lügen üben – Ein
Budenzauber (13+)**
Brands/Sistig/Steinmair
UA

Studio Werkhaus | 18.00
NG

**Lügen üben – Ein
Budenzauber (13+)**
Brands/Sistig/Steinmair
UA

• **Wiederaufnahme**
Pfalzbad Ludwigshafen
19.00 – 22.00
Carmen
Opéra-comique von
Georges Bizet

MI 21

JUNGES NTM

Studio Werkhaus | 11.00
NG
**Lügen üben – Ein
Budenzauber (13+)**
Brands/Sistig/Steinmair
UA

Treffpunkt: Foyer Jun-
ges NTM
17.30 – 19.00

**Offener Theatertreff
(8 bis 21 Jahre)**
Spielen, Sprechen, Aus-
probieren

DO 22

OPER

Foyer: Schlosstheater
Schwetzigen | 18.00
**Einführungssoi-
rée mit Probenbesuch
Dark Fall**



Carmen © Hans Jörg Michel

Lobby Werkhaus | 19.30
Piccolo in Concert
Musiksalon // Extra:
Gesprächskonzert zum
CD-Release mit Live-
Illustration

FR 23

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Vom kleinen Maul-
wurf, der wissen
wollte, wer ihm auf
den Kopf gemacht
hat. (4+)**
Werner Holzwarth &
Wolf Erlbruch

• **Wiederaufnahme**
Pfalzbad Ludwigshafen
19.00 – 22.00
Carmen
Opéra-comique von
Georges Bizet

SCHAUSPIEL

• **Premiere**
Altes Kino Franklin
19.30 | ✦
Jeeps
von Nora Abdel
Maksoud

Studio Werkhaus
20.00 | KE 19.30

**Als die Götter
Menschen waren**
von Amir Gudarzi, Auf-
tragswerk | UA

SA 24

JUNGES NTM

Treffpunkt: Foyer Jun-
ges NTM | 10.00 – 16.00
**FortbildungPLUS mit
James & Priscilla**
für Lehrer*innen und
Interessierte



Der Wal © Maximilian Borchardt

TANZ

• **Premiere**
NTM Tanzhaus | 19.30
Seasons in Dance
Viertelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Albert Galindo, Luis
Tena Torres, Emma
Kate Tilson und Zoufifa
Chonliazova

Studio Werkhaus | 18.00
**Das
Haymatministerium**
Vier Jahre nach Hanau:
Erinnern als Widerstand

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor

• **Premiere**
Schlosstheater Schwet-
zingen | 19.30 | KE 19.00
UA
Dark Fall
Oper in 13 Szenen von
Hans Thomalla nach
Motiven aus Goethes
»Wahlverwandt-
schaften«

Lobby Werkhaus | 20.00
**Begegnung der
Freunde und
Förderer des NTM**

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor

Cinema Quadrat | 11.00
**Film & Oper zu »Dark
Fall«: Wolke 9**
Filmmatinee mit
Einführung

Kunsthalle | 15.00 – 17.30
**Club 0708 live im
Atrium: Das Portrait**
Aktionen für die ganze
Familie, in Koopera-
tion mit der Kunsthalle
Mannheim

Altes Kino Franklin |
19.30 – 22.00
Nathan
von Nuran David Calis
frei nach Motiven von
Gotthold Ephraim
Lessings »Nathan der
Weise«

Altes Kino Franklin |
19.30 – 22.00
**Lieder aus ersterer
Zeit**
Musiksalon // Lieder
von Charles Ives, Hanns
Eisler, Rudi Stephan und
Robert Kahn

Pfalzbad Ludwigshafen
17.00 – 20.00
Carmen
Opéra-comique von
Georges Bizet

Altes Kino Franklin
18.00
**Lügen über meine
Mutter**
nach dem Roman von
Daniela Dröscher | UA

Altes Kino Franklin
19.00 – 22.00
Was ihr wollt
von William Shakes-
peare | Deutsch von
Jürgen Gosch und
Angela Schanelec

Saal Junges NTM
10.00 – 11.10 | NG
Kohlhaas (14+)
Marco Baliani und Remo
Rostagno nach Motiven
von Heinrich von Kleist

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.55 | KE 19.00
Woyzeck
von Georg Büchner
THEATERTAG

NTM Tanzhaus | 19.30
Seasons in Dance
Viertelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Albert Galindo, Luis
Tena Torres, Emma
Kate Tilson und Zoufifa
Chonliazova

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.20
Identity
Dreitelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Johan Inger, Emma
Evelein und Marco
Goecke

MO 26

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Vom kleinen Maul-
wurf, der wissen
wollte, wer ihm auf
den Kopf gemacht
hat. (4+)**
Werner Holzwarth &
Wolf Erlbruch

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor

Lobby Werkhaus | 20.00
**Begegnung der
Freunde und
Förderer des NTM**

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor

Cinema Quadrat | 11.00
**Film & Oper zu »Dark
Fall«: Wolke 9**
Filmmatinee mit
Einführung

Kunsthalle | 15.00 – 17.30
**Club 0708 live im
Atrium: Das Portrait**
Aktionen für die ganze
Familie, in Koopera-
tion mit der Kunsthalle
Mannheim

Altes Kino Franklin |
19.30 – 22.00
Nathan
von Nuran David Calis
frei nach Motiven von
Gotthold Ephraim
Lessings »Nathan der
Weise«

Altes Kino Franklin |
19.30 – 22.00
**Lieder aus ersterer
Zeit**
Musiksalon // Lieder
von Charles Ives, Hanns
Eisler, Rudi Stephan und
Robert Kahn

Pfalzbad Ludwigshafen
17.00 – 20.00
Carmen
Opéra-comique von
Georges Bizet

Altes Kino Franklin
18.00
**Lügen über meine
Mutter**
nach dem Roman von
Daniela Dröscher | UA

Altes Kino Franklin
19.00 – 22.00
Was ihr wollt
von William Shakes-
peare | Deutsch von
Jürgen Gosch und
Angela Schanelec

Saal Junges NTM
10.00 – 11.10 | NG
Kohlhaas (14+)
Marco Baliani und Remo
Rostagno nach Motiven
von Heinrich von Kleist

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.55 | KE 19.00
Woyzeck
von Georg Büchner
THEATERTAG

NTM Tanzhaus | 19.30
Seasons in Dance
Viertelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Albert Galindo, Luis
Tena Torres, Emma
Kate Tilson und Zoufifa
Chonliazova

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.20
Identity
Dreitelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Johan Inger, Emma
Evelein und Marco
Goecke

DO 29

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.10 | NG
Kohlhaas (14+)
Marco Baliani und Remo
Rostagno nach Motiven
von Heinrich von Kleist

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 20.55 | KE 19.00
Woyzeck
von Georg Büchner
THEATERTAG

TANZ

NTM Tanzhaus | 19.30
Seasons in Dance
Viertelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Albert Galindo, Luis
Tena Torres, Emma
Kate Tilson und Zoufifa
Chonliazova

Altes Kino Franklin
19.30 – 21.20
Identity
Dreitelliger Tanzabend
mit Choreografien von
Johan Inger, Emma
Evelein und Marco
Goecke

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor

• **Premiere**
Schlosstheater Schwet-
zingen | 19.30 | KE 19.00
UA
Dark Fall
Oper in 13 Szenen von
Hans Thomalla nach
Motiven aus Goethes
»Wahlverwandt-
schaften«

Lobby Werkhaus | 20.00
**Begegnung der
Freunde und
Förderer des NTM**

Epiphaniaskirche | 19.30
**Portraitkonzert
Hans Thomalla**
Musiksalon // Extra: Der
Komponist von »Dark
Spring« und »Dark Fall«
stellt sich vor


PREMIEREN


JEEPS
Premiere am
Fr, 23.02.2024
Altes Kino
Franklin

Jeeps

von **Nora Abdel-Maksoud**

Was wäre, wenn aufgrund einer neuen Erbschaftsreform das Vermögen nicht automatisch an die Nachkommen weitergegeben, sondern in einer Lotterie neu verteilt würde? In dieses Gedankenexperiment versetzt die anarchische, bissige Satire von Nora Abdel-Maksoud.

Los geht's mit dem Überfall auf ein Jobcenter: Silke, eine frisch enterbte Start-Up-Gründerin, verbündet sich ausgerechnet mit

der Hartz-IV-Empfängerin Maude, um die Gerechtigkeit in die eigene Hand und Sachbearbeitende des Jobcenters als Geiseln zu nehmen. Doch bald wird klar, dass nichts so ist, wie es auf den ersten Blick scheint... Mit »Jeeps« kommt ein Komödienhit in der Regie von Dominic Friedel (»Land ohne Worte«, »Das Versprechen«) auf die Bühne des Alten Kino Franklin, der die großen Umverteilungsfragen unserer Zeit aufwirft.

Text: Dominika Široká

Man wirft sich in alles hinein

Seasons in Dance im NTM Tanzhaus

Offizielle Fitness- und Physiotherapie-partner des NTM Tanz: Pfitzmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig - Physiotherapie Mannheim

Ist die Karriere als Profitänzer*in vor allem ein harter Weg oder überwiegt das große Glück, die Liebe zum Tanz zum Beruf gemacht zu haben? Wie fühlt sich der Thrill der ständigen Veränderungen und Herausforderungen an? Wann lässt er nach und wie geht man mit Rückschlägen um? Stephan Thoss hat

vier Tänzer*innen seiner Company ausgewählt, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Gemeinsam werden sie ihre Gedanken zum Verlauf von Tänzerkarrieren in vier Jahreszeiten choreografieren. Albert Galindo hat in diesem Quartett den Frühling übernommen und beschäftigt sich mit der Frage, was es alles – Talent, Unterstützung, eine Bühne. Luis Tena Torres, Sommer, stellt sich einen Traum vor, in dem Energie noch stärker explodieren kann, als auf dem Höhepunkt einer Karriere im realen Leben. Der Herbst wird von Emma Kate Tilson mit einer

Bühnenbildidee gestaltet, die die verschiedensten Abhängigkeiten und den Weg in die Selbstständigkeit danach thematisiert, denn Künstler sind Teil eines Ensembles, in dem man über viele Jahre gemeinsam agiert. Zoulfia Choniiazo, Winter, denkt keinesfalls an ein Ende, sondern ganz im Gegenteil an das große Zusammenziehen der Kräfte in einer kurzen Winterruhephase, bevor ein neuer Zyklus beginnt.

Text: Corinna Weber

SEASONS IN DANCE
Premiere am
Sa, 24.02.2024
NTM Tanzhaus

Dark Fall

Das Folgestück zu »Dark Spring« kommt in Schwetzingen zur Uraufführung

Zwei Frauen sitzen nebeneinander. Um sie herum stapeln sich Briefe, Fotografien, alte Unterlagen und Dinge, die einmal Bedeutung gehabt haben. Die beiden Frauen suchen nach den Spuren eines Bewusstseins, das im Begriff ist, sich aufzulösen. Es sind Ellen und ihre erwachsene Tochter Ilse. Ellen hat Alzheimer. Die Sache wird noch komplizierter, als Ellen sich in den langjährigen Familienfreund Owen verliebt und dafür Ehemann Curtis verlassen will.

Mit seiner Song-Oper »Dark Spring« über vier Jugendliche auf der Suche nach Sinn und Zusammenhalt

in einer sinnlos erscheinenden Welt hat Hans Thomalla 2020 sein Publikum nachhaltig beeindruckt. Seine neue Oper spinnt die Geschichte weiter und erzählt von Liebe und Verlangen im Alter. Dafür erfindet er einen Klangkosmos, der zwischen tonalen und freitonalen Aggregatzuständen oszilliert, Anleihen von Minimal bis Pop nimmt und dabei eine originelle, unverwechselbare Gestalt ausprägt. Amerikanische Tradition trifft auf mitteleuropäisch geprägte »Neue Musik«. Die Regie liegt – wie schon bei »Dark Spring« – in den Händen von Barbora Horáková.

Text: Cordula Demattio

Kompositionsauftrag des Nationaltheaters gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung



Hans Thomalla © Manu Theobald

DARK FALL
Premiere am
Do, 29.02.2024,
Schlosstheater
Schwetzingen

Einführungssorée
mit Probenbesuch,
Do, 22.02.2024
Schlosstheater
Schwetzingen

Film & Oper:
Wolke 9,
So, 25.02.2024
Cinema Quadrat

Portraitkonzert
Hans Thomalla mit
Ensemble Ascolta,
Mi, 28.02.2024
Epiphaniaskirche


WIEDERAUFNAHME OPER

L'amour est un oiseau rebelle

»Carmen« im Pfalzbau Ludwigshafen

Don José liebt Carmen. Carmen liebt Don José – zunächst jedenfalls. Dass sie sich nach einiger Zeit von ihrem Geliebten abwendet, nachdem er sich für sie von allem losgesagt hat, das kann Don José nicht verzeihen. Bizets berühmte Oper schildert eine Liebesgeschichte mit fatalem Ausgang: Als das Stück 1875 in Paris uraufgeführt wird, reagiert das Publikum zunächst verstört. Zu radikal bricht die Oper mit den damaligen Seh- und Hörgewohnheiten. Ein Mord auf offener Bühne! Erst kurz nach Bizets frühem Tod tritt »Carmen« ihren Siegeszug um die Welt an und ist seither aus den Spielplänen nicht mehr wegzudenken. Yona Kims Inszenierung aus dem Jahr 2019 erzählt in eindringlichen Bildern von dem Konflikt zwischen Carmen, Don José, Micaëla und Escamillo im Spannungsfeld zwischen bürgerlicher Welt und dem gesellschaftlichen Jenseits der Outlaws. Ab dem 23.02.2024 ist »Carmen« im Pfalzbau Ludwigshafen zu erleben.

Text: Cordula Demattio



CARMEN
Wiederaufnahme am Fr, 23.02.2024
Pfalzbau Ludwigshafen

Carmen © Hans Jörg Michel


FREUNDE & FÖRDERER

Die Freunde und Förderer berichten


NACHLESE

Bei unserer Dezember-»Begegnung« hatten wir den Tenor Uwe Eikötter und den Studienleiter Gábor Bartinaï zu Gast. Im entspannten Gespräch mit Opernintendant Albrecht Puhmann berichtete Eikötter, dass er zunächst als Bassist in einer Band spielte und sich eigentlich in Richtung Jazz entwickeln wollte. Irgendwann kam aber das Interesse für den Operngesang, den er zunächst in Detmold und dann in Wien studierte. Die Zeit in Wien erwies sich als prägend, nicht nur durch das Studium und das breite musikalische Angebot in der Stadt, sondern auch durch seinen »Studienjob« im Extrachor der Staatsoper. Hier konnte er namhafte Dirigenten und Sänger*innen bei der Arbeit erleben, und vor allem den Opernbetrieb an einem renommierten Haus kennenlernen. Nach dem Studienabschluss war er

zunächst an den Theatern in Bremerhaven und Bremen angestellt. Seit 1999 ist Uwe Eikötter am NTM engagiert und konnte sich dank des breiten Repertoires des Hauses über die Jahre viele Rollen im Spiel- und Charaktertenor-Fach erarbeiten. Mit zahlreichen Partien gastiert er auch an anderen Häusern, mit seinem »Mime« aus Wagners »Siegfried« auch weltweit. Und natürlich konnte er an diesem Abend das Publikum mit einigen interessanten Anekdoten aus seiner Karriere erfreuen.

Gábor Bartinaï wollte ursprünglich Mathematiker werden, dann Komponist oder Konzertpianist. Die Musik gewann und so studierte er Komposition, Klavier und Gesang in Budapest. Während seines Studiums begleitete er Gesang-Studierende am Klavier und wurde auch oft für Übungsstunden angefragt. Dies machte ihm Spaß und eher zufällig fand er heraus, dass es ein entsprechendes Studienfach gab: Die Korrepetition. Nach seinem Studium fand er eine Anstellung an der

Ungarischen Staatsoper und stieg nach zwei Jahren zum Studienleiter auf. 2013 wurde er dann Solorepetitor an der Staatsoper Wien; und auch er berichtete einiges von seinen Erfahrungen dort. Seit 2018 ist Gábor Bartinaï jetzt Studienleiter am NTM. In dieser Position hat er diverse organisatorische Aufgaben, u. a. die Probenplanung und Einteilung der Solorepetitor*innen. Natürlich arbeitet er auch selbst viel mit den Sänger*innen des Ensembles beim Einstudieren von Partien. Die gute Zusammenarbeit bewiesen Uwe Eikötter und Gábor Bartinaï bei den musikalischen Beiträgen von Leigh, Wagner und Tosti. Das Publikum war begeistert!

Unsere nächste »Begegnung« findet am 28. Februar 2024 um 20.00 Uhr mit dem Schauspiel in der Lobby Werkhaus statt. Unsere Gäste sind die neuen Ensemblemitglieder Rahel Weiss, David Gordon Smith und Sandro Šutalo.

Text: Petra Eder

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

im Handel
erhältlich!

Zeit für Wünsche



Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com

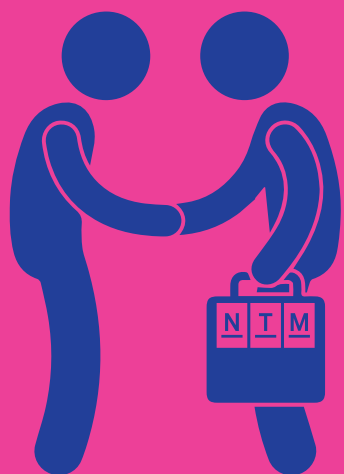
  ubibene.de

ubi bene

THEATER- DEALER*INNEN GESUCHT



Weitere Informationen
auf unserer Webseite unter
nationaltheater.de



Jetzt geht's rund.

Ihre Spende
für die
Drehscheibe



Die Schauspielbühne Ihres Nationaltheaters
Mannheim braucht eine Drehscheibe.
Das schaffen wir nur mit Ihrer Hilfe
— Ihre Spende, große Wirkung.



KARTENTELEFON 0621 1680 150

11

 FOKUS: GENERALSANIERUNG

Nur zusammen bringen wir Bewegung rein.

Eine Drehscheibe für das Schauspielhaus.



Eine vormontierte, klappbare Drehscheibe wie diese wäre eine optimale Lösung
© Waagner-Biro Stage Systems / Lois Lammerhuber

Gemeinsam mit den Freunden und Förderern des Nationaltheaters Mannheim e. V. haben wir im Herbst 2023 eine öffentliche Spendenkampagne für zwei Sonderprojekte der Generalsanierung gestartet, die derzeit nicht finanziert sind: Neue Bühnenvorhänge für Opern- und Schauspielhaus sowie eine bislang noch nicht vorhandene Drehscheibe für das Schauspielhaus, die bei Bedarf aus dem Bühnenturm heruntergelassen werden kann. Die Kosten für diese Art von Drehscheibe belaufen sich auf rund 1.600.000 Euro – eine große Investition, die jedoch immense künstlerische Vorteile mit sich bringt. Die gewünschte klappbare Drehscheibe würde über einen inneren Kreis und einen äußeren Ring verfügen, die sich getrennt voneinander steuern lassen und so in unterschiedliche Richtungen oder auch in verschiedenen Geschwindigkeiten drehen können. Eine große Anschaffung, die wir gemeinsam mit Ihrer Spende realisieren und so zu den technischen Standards anderer Theater aufschließen könnten.

Mehr Informationen zur Generalsanierung, zur Spendenkampagne und unseren Aktionen finden Sie auf unserer Webseite.



»Braucht man eine Drehscheibe? Ich frage: Braucht man einen Weihnachtsmann, Märchen oder den Regenbogen? Nein, braucht man alles nicht, aber ein Leben ohne diese magischen Momente mag ich mir kaum vorstellen! Nicht alles von Wert können wir messen und wiegen – oder haben Sie schon einmal eine Dose geräucherte Phantasie gekauft? Dennoch ist genau diese Ressource unser Geschäft! Die Erfindung, die im 19. Jahrhundert gefeiert wurde, sollte auch im 21. Jahrhundert möglich und wert sein, um verwandlungsreichen Szenarien den entscheidenden ›Dreh‹ zu geben.«

(Ragna Pitoll, Schauspiel-Ensemble)

»Als ›das modernste Theater Deutschlands‹ galt das Nationaltheater in den 1950er Jahren. Dieses Lob bezog sich auf die Architektur und Funktionalität des Gebäudes, aber auch auf die technische Ausstattung und die vielseitigen Verwandlungsmöglichkeiten des Schauspielhauses. Wieder zu den modernsten Theatern zu zählen, ist für uns Anspruch und Ansporn zugleich. Eine fest installierte Drehscheibe, die abwechslungsreiche Bühnenbilder ermöglicht und dabei Arbeitsabläufe enorm beschleunigt, trägt dazu bei, diesem Anspruch gerecht zu werden. Schon jetzt freue ich mich auf Stücke, die auf dem Jahrmarkt spielen und von der Drehscheibe gut Gebrauch machen können, wie Molnárs ›Liliom‹ oder Horváths ›Geschichten aus dem Wienerwald‹.«

(Christian Holtzhauser, Intendant Schauspiel)

»Und sie dreht sich doch!« Ach, gleich so klassisch wird hier begonnen. Mit Galileo Galilei und seinem Widerstand gegen das Inquisitionsgericht. Irgendwie gehört die Drehscheibe mittlerweile wirklich dazu. Sie macht möglich, dass man inszenatorisch die Welt weiterdenken kann: Von Einem ins Andere, vom Bekannten ins Neue – und wieder zurück. Wie die Welt, die sich dreht, oder das Leben, das immer weiter geht (bis zum Stop). Weil's so schön ist: ›Och Drehscheibe, dreh dich doch bitte noch mal. Damit's nicht aufhört.«

(Branko Janack, Regisseur)

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

ZUGABE

Theaterrätzel

Der Februar am NTM wird spannend: Gleich fünf Premieren stehen an, dabei ist jede Sparte vertreten! Eine der Premieren wird im NTM Tanzhaus gefeiert und dreht sich um den Verlauf von Tanzkarrieren aus der Sicht von vier Tänzer*innen. Der Titel verrät bereits woran sich die Choreografien des Stücks orientieren. Setzen Sie die Buchstaben im Rätsel richtig zusammen, um den Anfang des Stücktitels und damit das Lösungswort zu erhalten.

S O A S
N E S

Lösungswort: _ _ _ _ _

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 4x2 Karten für die Vorstellung von »Seasons in Dance« am 29.02.2024. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre **Telefonnummer oder E-Mail-Adresse** bis zum 19.02.2024 postalisch an NTM Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 22.01.2024

Herausgeber **Nationaltheater Mannheim**,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto Soyi Cho

Redaktion Cordula Demattio, Annalena Küspert,
Annabelle Leschke, Oliver Riedmüller, Flora
Riezinger, Beata Anna Schmutz, Inga Schwörer,
Dominika Široká, Corinna Weber, Jasmin Weiß
(CuD), Isabelle Winter (ViSdP)

Mitarbeit an dieser Ausgabe **Freunde und
Förderer des Nationaltheaters e.V.**

Konzeption ElerSkibbeTönsmann

Gestaltung Eva Luippold

Fotos Maximilian Borchart, Christian Kleiner

Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel,
Anna Quisinsky

Druck **Mannheimer Morgen Großdruckerei und
Verlag GmbH**

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,
wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»**Generalsanierung des NTM**«: Eine Investitionsmaßnahme
der Stadt Mannheim

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

aufgrund einer Beschlusses
des Deutschen Bundestages

»**Das Heimatministerium**« und »**Der Zar und sein Imperium**«:
Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen
Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

**360° KULTURSTIFTUNG DES
BUNDES**
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

»**Der Wal**«: Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst
des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg.

**INNOVATIONSFONDS
KUNST**
BADEN-WÜRTTEMBERG

»**Lügen üben – Ein Budenzauber**« (13+): Gefördert
durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg, Projektförderung Kinder-
und Jugendtheater.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

3. Familienkonzert »**ganz nah**«: Offizieller Hauptsponsor der
»Familienkonzerte«:

BW BANK

»**Dark Fall**«: Kompositionsauftrag des Nationaltheaters
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

ernst von siemens
musikstiftung

»**Als die Götter Menschen waren**«: Der Aufenthalt des
Hausautors Amir Gudarzi wird ermöglicht durch die
freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e. V.

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

»**Die Hochzeit des Figaro**«: Live-Stream auf OperaVision:
Mit freundlicher Unterstützung von Opera Vision im
Rahmen der Förderung »Creative Europe«.

OPERA VISION

Kofinanziert von der
Europäischen Union

»**Seasons in Dance**«: Offizielle Fitness- und
Physiotherapiepartner des **NTM Tanz**:

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

praxisuhrig
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

AUSBLICK

Zwischen Versteckspiel und Entgrenzung

»Die Hochzeit des Figaro« im
Schlosstheater Schwetzingen
und auf OperaVision



Figaro will Susanna heiraten, doch bis es soweit ist, sind allerlei Hürden zu nehmen: Almoviva, in dessen Diensten beide Brautleute stehen, fühlt sich zu Susanna hingezogen und Cherubino wirbelt das emotionale Gleichgewicht gleich mehrerer Beteiligten durcheinander. Was ist das Glück und wie finde ich es, ist dabei die Frage, die alle gleichermaßen antreibt. Mozarts rasante Opernkomödie »Die Hochzeit des Figaro« kehrt im März in der Regie von Barbora Horáková auf die Bühne des Schwetzingen Schlosstheaters zurück.

Dank der Kooperation mit der internationalen Streaming-Plattform OperaVision können Sie die Inszenierung im Anschluss an die Aufführungsserie in Schwetzingen auch digital nacherleben. Aufwendig gefilmt, bietet der Stream neue Perspektiven auf das Operngeschehen sowie interessante Hintergrundinformationen. Freuen Sie sich also auf ein doppeltes Opernvergnügen – analog und digital!

DIE HOCHZEIT DES FIGARO
Wiederaufnahme am Fr, 15.03.2024
Schlosstheater Schwetzingen
oder auf OperaVision